

Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.

St. Vith, Mittwoch den 17. März

1880.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Gram-
mond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg.
Briefe werden portofrei erbeten.
Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden
jederzeit dankbarst angenommen.
Redaktion, Druck und Verlag
von S. Doepgen in St. Vith.
Agentur für Malmedy und Umgegend:
G. Dragard-Pietkin in Malmedy.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“
erscheint wöchentlich zweimal und wird
Mittwochs und Samstags ausgegeben.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten
und in der Expedition dieses Blattes ent-
gegengenommen. — Der Pränumerations-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch
die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Bestellgebühren.

Nr. 22.

Einladung zum Abonnement

auf das
Kreisblatt für den Kreis Malmedy.

Das „Kreisblatt“ erscheint wöchent-
lich zweimal, Mittwochs und Samstags.
Man abonniert bei den zunächst gelegenen
kaiserlichen Post-Ämtern und in St.
Vith bei der Expedition. Es wird höf-
lichst erbeten, die Bestellungen baldgefälligst
machen zu wollen, damit keine Unter-
brechung beim Quartalswechsel stattfindet
und die Zusendung nicht verzögert wird.
Durch die Post bezogen kostet das
Blatt pro Quartal 1 Mark 25 Pfg.,
ausschließlich der Bestellgebühren. In-
sertionsgebühren: die 4spaltige Gram-
mond-Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Re-
klamen 20 Pfg.
Bei der großen stets zunehmenden
Verbreitung eignet sich das Kreisblatt
zu Bekanntmachungen, Geschäftsanzeigen
u. s. w. vorzüglich und werden auf Ver-
langen Aufträge von Annoncen in an-
dere Zeitungen, ohne Aufschlag der In-
sertionsgebühren, besorgt.
St. Vith. Die Expedition.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Klassensteuer-Rollen des diesseitigen Ver-
waltungsbezirks für 1880/81 werden vom 19.
d. M. ab bis zum 1. April einschließlich zur
Einsicht der Beteiligten in dem hiesigen Bürger-
meisterei-Lokale offen liegen.
St. Vith, den 16. März 1880.

Der Bürgermeister,
E n n e n.

Bekanntmachung.

Die zu Ehren des Geburtstages Seiner
Majestät des Kaisers und Königs zu veranstal-
tenden Schulfeierlichkeiten sollen höherer Anord-
nung gemäß in diesem Jahre auf Samstag den
20. d. M. verlegt werden.

Vorstehendes wird den Lehrpersonen des dies-
seitigen Kreises zur Nachachtung hiermit bekannt
gegeben.

Malmedy, den 11. März 1880.

Der Königl. Kreis-Schulinspektor,
Dr. Esser.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen pro 1880
werden im Kreise Malmedy wie folgt abgehalten
werden:

In Malmedy Freitag den 9. April 1880, Mor-
gens 8 Uhr.

In Dudler Freitag den 9. April 1880, Nach-
mittags 4 Uhr.

In St. Vith Samstag den 10. April 1880,
Morgens 11 Uhr.

In Büllingen Samstag den 10. April 1880,
Nachmittags 4 Uhr.

Dazu erscheinen sämtliche Mannschaften des Be-
urlaubtenstandes der Reserve, Dispositions-Urlauber
und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen
Leute, über welche noch nicht endgültig entschieden ist.
Das Erscheinen auf einem anderen als dem zuge-
theilten Apellplatz darf nicht stattfinden.

Gesuche um Befreiung vom Erscheinen auf der Kon-
troll-Versammlung sind, belegt mit den durch Passus
11 der Bestimmungen des Militärpassgesetzes vorgeschriebenen
Attesten der Orts- oder Polizei-Behörden, rechtzeitig an
den Landwehr-Bezirks-Feldwebel einzusenden.

Vorstehendes wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß sämtliche Mannschaften ver-
pflichtet sind, ihre Militärpapiere mit zur Stelle zu
bringen, und daß das Fehlen ohne genügenden Ent-
schuldigungsgrund nach den Militärgesetzen bestraft
werden wird.

Zum Apellplatz Malmedy gehören die Bürger-
meistereien Malmedy, Bellevar, Weismes und von
der Bürgermeisterei Büttgenbach die Ortschaften Vos-
sange, Fahmonville, Sourbrodt und der ganze Ort
Ligneuville.

Zum Apellplatz Dudler gehört die Bürgermeisterei
Reuland.

Zum Apellplatz St. Vith gehören die Bürger-
meistereien Cronbach, Lommersweiler, Recht und
St. Vith.

Von der Bürgermeisterei Amel die Ortschaften Amel
und Mühle, am Bambusch, am Busch, Deidenberg,
Eibertingen, Halbachmühle, am Schwarzenfenn, Stein
Weissenbrück, Montonan.

Von der Bürgermeisterei Meyerode die Ortschaften
Eidt, Eiterbach, Wallerode, Habeloch, Herbert, Hoch-
kreuz, Kohlsaul, Keppelborn, Medell, Meyerode und
Mühle, Straße.

Von der Bürgermeisterei Schönberg die Ortschaften
Andler, Maspelt, Röddgen, Schönberg, Alfersteg, Amel-
scheid.

Zum Apellplatz Büllingen gehören die Bürger-
meistereien Büllingen und Mandersfeld.

Von der Bürgermeisterei Amel die Ortschaften
Heppenbach, Halensfeld, Hepscheid, Mirfeld, Wöbder-
scheid und Mühle, Kohrbusch, Schoppen, Zwebdingen,
am Kreuz.

Von der Bürgermeisterei Büttgenbach die Ortschaften
Anspruch, Antöchen, Büttgenbacher Mühle und
Hütte, Berg, Balshag, Eichenborn, Grünjäger, Hoff-
nung, Klossdickel, Nidrum, Noithier, Wehweitz, Sankes-
born, Zammerthal und Tollenanschlag.

Von der Bürgermeisterei Meyerode die Ortschaften
Balender, Wereth, Herresbach und Mühle.

Von der Bürgermeisterei Schönberg die Ortschaften
Medendorf, Eimerscheid und Mühle.

Die Ortschaften Kichelscheid und Lehkaul von der
Bürgermeisterei Büttgenbach gehören zum Apellplatz
Montjoie.

Cupen, den 28. Februar 1880.

Landwehr-Bezirks-Kommando.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Der Bundesrath hat in
seiner gestrigen Sitzung die Wuchergesetz-Vorlage mit
einer Aenderung angenommen. Letztere bezieht sich auf
die zivilrechtlichen Bestimmungen, und es heißt jetzt:
Verträge, welche gegen die Vorschriften der §§ 302a,
b, c und d verstoßen, sind ungültig. Sämmtlich von
dem Schuldner oder für ihn geleistete Vermögensvortheile
müssen zurückgewährt werden u., während es nach der
Vorlage und dem Ausschufsantrage hinter dem Worte
„müssen“ hieß: „nach Maßgabe der Verpflichtung eines
unredlichen Besitzers“, welche Worte gestrichen worden sind.

— Außer Ecuador wird auch die Republik Uruguay
zum 1. Juli d. J. dem Weltpostverein beitreten, was
namentlich für den erheblichen Verkehr mit Montevideo
von Wichtigkeit ist.

— Der Kaiser hatte am Donnerstag Nachmittag
4 Uhr eine Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten
Bismarck. — Gestern Vormittag hörte der Kaiser die
Vorträge der Hofmarschälle Grafen Büdler und Per-
poncher, des Polizeipräsidenten v. Madai und später
den des Geheimen Hofraths Bork, empfangt Mittags
den Erbtruchseß des Fürstenthums Halberstadt von Al-
vensleben, welcher den Kammerherrnschlüssel seines ver-
storbenen Vaters überbrachte, ertheilte um 1 Uhr dem
Präsidenten des Ober-Reichsgerichts in Leipzig Dr.
Simson Audienz und nahm dann noch den Vortrag des
Hausministers Grafen von Schleinig entgegen. — Nach-
mittags unternahm der Kaiser, begleitet vom General
à la suite Fürsten Anton Radziwill, eine Spazierfahrt.

— Den Beamten der Schutzmannschaft in Berlin
ist neustens das Rauchen auf öffentlichen Straßen und
Plätzen, sobald sie sich im Dienstanzuge (d. h. mit dem
Helm auf dem Kopfe) befinden, sowohl bei Tage als
auch bei Nacht untersagt worden. Bis jetzt war diesen
Beamten während der Nachtzeit, von 11 Uhr Abends
an, das Rauchen gestattet gewesen, selbst wenn sie sich
im Dienst befanden.

— 14. März. Der Kaiser und die Kaiserin wohn-
ten am Freitag Abend der neuen Oper von Anfang
bis zum Schluß bei. Gestern Vormittag empfing der
Kaiser den Kommandeur der 12. Artillerie-Brigade
(Egl. sächsischer) General-Major v. Schubert, sowie den
Bataillons-Kommandeur im 1. sächsischen Grenadier-
Regiment Nr. 10 Major v. Rose, hörte die Vorträge
der Hofmarschälle Grafen Büdler und Perponcher und
später den des Geh. Hofraths Bork, arbeitete Mittags
mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General-Lieutenant
v. Albedyll, und unternahm alsdann, begleitet vom
Flügel-Adjutanten Oberst-Lieutenant v. Indequist, eine
Spazierfahrt. — Vormittags 11 Uhr hatten der Kaiser
und die Kaiserin den Besuch des Herzogs von Edinburgh
empfangen.

— Wie die „Kieler Ztg.“ erfährt, ist die Concession
zur Vornahme der Vorarbeiten für einen Nord-Dissee-
kanal nach dem Projekte des Herrn Dahlström ertheilt
worden.

Belgien.

Brüssel, 11. März, Vorm. Die Kaiserin von
Oesterreich ist heute früh um 7 Uhr 50 Minuten hier
eingetroffen und am Bahnhof von dem König und der
Königin, sowie sämtlichen Mitgliedern der königlichen
Familie empfangen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. März. Der Kaiser hat heute den
päpstlichen Nuntius, sowie die Botschafter Englands,
Deutschlands, Russlands, Frankreichs und Italiens,
welche Glückwünsche anlässlich der Verlobung des Kron-
prinzen Rudolf darbrachten, in besonderer Audienz em-
pfangen.

— Meldungen der „Polit. Korresp.“ Aus Kon-
stantinopel: Der italienische Gesandte, Graf Corti, hat
heute der Pforte mitgetheilt, daß Montenegro den an-
gebotenen Gebietsaustausch zurückweise. Gleichzeitig hat
Graf Corti einen neuen Vorschlag Montenegro's über-
mittelt, dessen baldige Beantwortung verlangt wird,
widerigensfalls Montenegro keinen weiteren Tauschvorschlag
annehmen würde. — Aus Bukarest: Der deutsche Ge-
sandte, Graf Wesdchlen, hat heute dem Fürsten in feier-
licher Audienz seine Kreditiv überreicht. Der französi-
sche Gesandte, Ducroz, welcher gestern hier eintraf, ist
heute Nachmittag von dem Minister des Auswärtigen,
Doreux, empfangen worden. Derselbe wird morgen
seine Kreditiv überreichen. Der belgische Gesandte,
Joeris, wird gegen den 15. d. M. hier erwartet.

— 11. März. Der Kaiser erwiderte auf die Glück-
wünsche der von der Stadt Wien an ihn abgeordneten
Deputation, daß auch er die Verlobung des Kronprinzen

nat März. *)

in Märkte, bestanden sich in
üblichen Jahrmärkte für
oblenz, Düssel, Köln,
Erfeld, der belgischen
wie die Hauptmessen
den Zollvereins sind gemein-
Statistischen Bureaus

Bernheim, Barmen, Düsseldorf,
n, Kreis, Uelmen, Clausen,
Carlouis.
Goarshausen, Brüggel,
Steinmetz, Kleinich, Damm,
elb, Born, Elberfeld.
Flammersheim, Kranort,
Emmerich, Essen, Nien,
eshausen, Allenbach, Dyer,
tlich, Winterfeld.
Herath, Kirchberg, Masburg

Heinbach, Merzig, Döbere,
ngen, Beudorf, Mandersche,
öllen, Dinslaken, Cappelle,
Dilrath, Adenau, Müllers,
n, Neuß, Wesel, Westf.

Ulrich, Albederf, Netterath,
ch, Niedermendig, Stein,
elb.
Essen, Neuß, Emmerich,
Mehren, Morbach.

Jahre 1880.
21 Tage.
Tage.

ogthums Duremburg

isch-Duremburg.
arche, St. Subert, Eng

eger.

bahn,
iteres.

ixemburg.

Gemüthlicher	Zug.	Personen-	Zug.
7,12	12,28	3, 4	
9m.	9m.		
10, 5	3,30	5,54	
10,14	3,42	6, 3	
10,22	3,51	6,11	
10,39	4,11	6,27	
10,49	4,21	6,36	
10,58	4,31	6,45	
11, 7	4,40	—	
11,20	4,53	7, —	
		9m.	9m.
11, 1	4,48	6,30	12,21
		9m.	9m.
11,25	5, 3	7, 3	12,31
11,37	5,13	7,10	9m.
11,44	5,23	—	
11,55	5,38	7,24	
12, 2	5,48	7,31	
12,10	5,57	7, —	
12,20	6, 9	44	
12,30	6,21	7,51	
12,45	6,36	7,58	

als ein für die Gegenwart und für die Zukunft Glück verhelfendes Ereigniß betrachte, und sprach seine Freude aus über die allgemeine herzliche Theilnahme, die sich aller Orten kundgebe.

Wien, 12. März. Die Abendblätter melden die Verhaftung des pensionirten Feldmarschall-Lieutenants Baron Prohaska und des Liquidators des Wiener Kassenvereins, Franz Kriehammer; nähere Details über den Grund der Verhaftung liegen noch nicht vor.

Das Abgeordnetenhaus beschloß mit großer Majorität, in die Spezialdebatte betreffend den Gesekentwurf über den Bau der Arlbergbahn einzutreten. Bei der Berathung erklärte der Handelsminister den Bau der Bahn für eine Staatsnothwendigkeit, damit man durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes, unabhängig von anderen Staaten, zum Schutze der heimischen Produktion in die Konkurrenz mit der Massenproduktion Amerikas und Rußlands eintreten könne.

Holland.

Amsterdam, 11. März. Wie das „Handelsblad“ vernimmt, wird die Königin der Niederlande ihren Gemahl bei seinem demnächstigen Aufenthalt in unserer Stadt nicht begleiten können, da in kürzerer Frist „ein für die Dynastie wichtiges Ereigniß“ erwartet wird.

Frankreich.

Paris, 11. März. Die Deputirtenkammer setzte die Verathung des Zolltarifs fort und genehmigte einen Zoll von 30 Fres. für Pferde, von 18 Fres. für Füllen und von 6 Fres. für Ochsen.

Die Minister waren heute Vormittag bei dem Konseilspräsidenten Freyinet zu einer Verathung versammelt.

13. März. Die Deputirtenkammer hat heute bei der fortgesetzten Verathung des Zolltarifs den Antrag der Regierung, wonach rohe Wolle zollfrei bleiben soll, angenommen. Die Kommission hatte sich ebenfalls für diesen Antrag ausgesprochen.

Großbritannien und Irland.

London, 10. März. Die Kaiserin von Oesterreich, welche vor einigen Tagen aus Irland hier eintraf, ist heute von hier nach Brüssel abgereist, wo dieselbe einen zweitägigen Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt.

12. März. Unterstaatssekretär Bourke antwortete auf eine Anfrage Mac Iver's, die Regierung sei in Bulgarien für die Ausführung der Bestimmung des Berliner Vertrages, betreffend die Bornaer Eisenbahn, eingetreten und erwiderte auf eine weitere Anfrage Dilke's, die türkisch-griechische Grenzkommission werde aus Vertretern der vermittelnden Mächte bestehen, es sei nicht beabsichtigt, die Türkei unter Ausschluß Griechenlands zu der Kommission zuzulassen.

Meldung des „Neueren Bureau“ aus Schanghai von heute: Gerüchtwiese verlautet, der chinesische Gesandte Chinghow, der den Kuldscha-Vertrag mit Rußland abschloß, sei enthauptet worden, in Peking sei ein Aufstand ausgebrochen.

13. März. Der Dampfer „Montana“ von der Guion-Linie ist, von Newyork kommend, heute Morgen auf der Fahrt nach Liverpool, unweit Holyhead, gescheitert. Die Passagiere und die Mannschaft sind gerettet.

„Daily Telegraph“ meldet aus St. Petersburg die ersten freisinnigen Maßregeln Melikoffs, welche die Freilassung mehrerer Hundert politischer Gefangenen, die Entlassung Tolstois und die Reform des Unterrichts-Ministeriums umfassen. Melikoff ist leidend.

Rußland.

Petersburg, 11. März. Der Herzog von Edinburgh hat heute Nachmittag 1 1/2 Uhr die Rückreise nach England angetreten.

12. März. Der Chef der dritten Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers, General-Adjutant von Drenteln, ist auf sein Ansuchen von seinen Funktionen enthoben und zum Mitglied des Reichsraths ernannt worden.

13. März. Der Eisenbahnzug, mit welchem der Herzog von Edinburgh von hier abgereist ist, ist 400 Werst von Petersburg mit einem Güterzuge zusammengestoßen; zwei Waggons sind zerbrochen, ein weiterer Unglücksfall ist nicht vorgekommen.

Die Oberaufsicht über die dritte Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers ist auf den Chef der Exekutivkommission, Grafen Loris-Melikoff, übergegangen, nachdem die Entlassung des Generals v. Drenteln unter seiner Ernennung zum Mitglied des Reichsraths angenommen worden ist. Der Graf Loris-Melikoff leitet

in oberster Instanz die dritte Abtheilung, deren Funktionen bestehen bleiben.

Rumänien.

Bukarest, 11. März. Heute empfing der Fürst den neuernannten französischen Gesandten Ducros-Aubert, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

12. März. Das amtliche Blatt veröffentlicht das Gesetz, wodurch den Städten Galaz und Braila für weitere zehn Jahre die Rechte und Privilegien als Freihäfen belassen, den Häfen Tultscha und Kustendtsche die nämlichen Rechte für dieselbe Zeit verliehen und die Freihafen-Rechte Sulinas bestätigt werden. — Der Minister-Präsident Bratiano ist nach Berlin abgereist. Der Minister des Innern, Coganiceano, führt interimistisch den Vorsitz im Ministerkonseil, der Kriegsminister Recca hat interimistisch die Führung der Geschäfte im Arbeitsministerium übernommen.

Türkei.

Konstantinopel, 12. März. Bezüglich der Angelegenheit wegen Einsetzung einer internationalen Kommission zur Regelung der griechisch-türkischen Grenzfrage wird mitgetheilt, daß der Minister des Auswärtigen, Sawas Pascha, dem englischen Votschafter Layard demnächst die Erklärung abgeben werde, daß eine solche Kommission nicht nothwendig sei, weil die Hoffnung auf eine Verständigung mit Griechenland noch nicht aufgegeben worden und er andererseits keine Garantie für die Sicherheit der Mitglieder der Kommission übernehmen könne. Wenn aber die europäischen Mächte auf der Einsetzung der Kommission bestehen sollten, so müßte die Türkei in derselben ebenso vertreten sein, wie sie es in allen internationalen Kommissionen gewesen.

Amerika.

Washington, 13. März. Schatzsekretär Sherman macht bekannt, daß in jeder Woche der etwaige Ueberschuß der Einnahmen über die laufenden Ausgaben zum Rückkauf von fünf- und sechsprozentigen Schuldobligationen der Vereinigten Staaten verwendet werden soll. Die Ankaufsbedingungen werden allwöchentlich in Newyork bekannt gemacht.

Bermischtes.

Die vorsätzliche zeitweilige Entziehung einer Brief- oder Packetsendung aus dem Postverkehr seitens eines Postbeamten ist nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts vom 8. Dezember 1879, ebenso wie die dauernde Entziehung als Unterdrückung der Sendung zu bestrafen, gleichviel, welchen Erfolg der Beamte durch die zeitweilige Entziehung zu erreichen beabsichtigt hat, also auch selbst dann, wenn der Beamte dabei nicht von der Ansicht geleitet war, das rechtzeitige Eingehen der Sendung bei dem Adressaten zu verhindern.

(Warnung vor verdorbenem Thee.) Nach einer Mittheilung der „Times“ sind in Folge der bedeutenden Steigerung der Theepreise große Partien havarirter und neu aufgetrockneter, in China bereits gebrauchter und neu aufgetrockneter, mit Staub und Fegsel gemischter Theeblätter in England gelandet und noch dahin unterwegs. Die englische Regierung soll einen Theil derselben mit Beschlag belegt und zur Vernichtung condemnirt haben, doch sollen Importeure um freien Export derselben petitioniren. Außerdem aber werden sich diejenigen Partien, welche vorweg als zum Export allein bestimmt deklariert sind, der Inspektion der Regierungsbehörden ganz entziehen. Da zu befürchten steht, daß für erhebliche Mengen dieser Theesorten Absatz auf dem Kontinent und namentlich auch in Deutschland gesucht werden wird, so hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe angeordnet, daß die betheiligten Geschäftskreise vor dieser Waare gewarnt werden.

Von der Mosel, 7. März. Ein Reisender, der mit der Moselbahn fuhr, legte sich, vom Schlafe überwältigt, in eine Ecke des Coupés und schlief ein, wurde aber, als eben der Zug hielt, durch den Ruf „Aussteigen“ wach. Schnell raffte er seine Reise-Effekten zusammen, indem er den Schaffner nach dem Namen der Station fragte. Rasch, wie gewöhnlich, antwortete der Beamte: „Aussteigen, Bengel!“ „Wie! Was? Ich frage Sie zum zweiten Male,“ erwiderte der Reisende, „wie heißt die Station?“ „Aussteigen, aussteigen, Bengel!“ war die Antwort. Empört über solch freche Antwort, reichte der Beleidigte eine Klageschrift ein, und — siehe da: es stellte sich heraus, daß mit der Bezeichnung „Bengel“ nicht der Denunciant, sondern wirklich die Haltestelle Bengel gemeint war.

Die „Mezer Ztg.“ erzählt folgenden drolligen Vorfall: „Vor Kurzem erschienen in einem Mezer vier Reisende und zwar Kölner Herren. Nachdem die Herren eine Flasche Wein bestellt hatten, verlangte einer derselben das in Köln übliche „Schnittchen Käse“. Der dienstbeflissene Wirth servirte demzufolge, wie in den Mezer Hotels gebräuchlich ist, auf einem Teller ein großes Stück Schweizerkäse (ca. 1 Pfd.) und eben ein ganzes Laib Brod. Der Besteller mochte sich zwar im Stillen über das auffallend große „Schnittchen“ gewundert haben, als aber dennoch tapfer drauf los, bis er endlich zu der Ueberzeugung gelangen mußte, das „Schnittchen“ nicht ganz Herr zu werden, denn das ärgerte plötzlich sehr naiv zu einem seiner Tischcollegen: „Drückes, daß du noch ein bißchen, ich kann et nit zwinge.“

Pirmasens, 8. März. Ein Lotteriegewinn wegen dessen es wahrscheinlich zur Klage kommen würde dem Zuschneider einer hiesigen Fabrik zugefallen war, war der Haupttreffer der Kissingen Kirchenbau-Lotterie im Betrage von 45 000 Mark. Der glückliche Gewinner besitzt aber, wie die „St. V. B.“ schreiben unglücklicherweise das betr. Loos nicht mehr, und demzufolge verweigern die Generalagenten in Zweibrücken die Auszahlung der Summe und lassen es auf gerichtliche Entscheidung ankommen. Der Fall mag alle Besitzern von Lotterielosen ein verständlicher Wink sein und eine Mahnung zu deren sorgfältigen Aufbewahrung.

Vor dem Schalter eines Pariser Geldhauers steht eine Schaar Menschen; es ist eben Zahltag. Bemerket ein Diener einen ärmlich gekleideten Menschen, der keine Cote zu haben scheint und sich gutmüthig immer wieder weadringen läßt. „Was wollen Sie?“ fragte er ihn endlich. „Ich habe nichts zu bekommen.“ „Was machen Sie denn hier?“ Der Arme lächelte wehmüthig und sagt: „Ich will zusehen, wie die Anderen Geld bekommen.“

(Die größte Schwefelholzfabrik der Welt.) Distan im Staate Wisconsin hat den Vorzug, die größte Schwefelholzfabrik der Welt zu besitzen. Welchen Umfang die Fabrication der kleinen Feuerständer nur dieser einen Stelle erreicht hat, geht daraus hervor, daß die Fabrik im vorigen Jahre die Kleinigkeit von 2 000 000 Fuß Baumsämme zu Schwefelholzern verarbeitet hat, zur vorchriftsmäßigen Versteuerung der letzteren Steuermarken im Werthe von 300 000 Doll. verbraucht hat. Gleichzeitig beschäftigt sich das betreffende Stablfabrikations-Übriges auch mit der Fabrication von Fensterläden und Thüren in großartigem Maßstabe, indem es ein Viertel in den Vereinigten Staaten in den Handel gelassenen derartigen Artikel herstellt.

(Unschuldig, weil der größte Lügner.) Eine spaßhafte Scene kam vor den Rissen zu Wales. Ein gewisser Peyton war des Hochverraths angeklagt. Als ihn der Präsident fragte, gestand er sein Verbrechen ein, empfahl sich aber der Gnade und Milde des Richters. Die Geschworenen zogen sich zurück, schienen nach wenigen Augenblicken wieder in dem Gerichtssaale und sprachen ein Nichtschuldig aus. Peyton faun sich denken, wie groß die Verwunderung des Richters und des Publikums war. „Meine Herren Geschworenen,“ redete sie der Präsident an, „haben Sie denn nicht das eigene Geständniß des Angeklagten gehört? Er erklärt sich selbst für schuldig, Sie nennen ihn unschuldig?“ — „Herr Präsident,“ erwiderte der Obmann der Geschworenen, „wir kennen Peyton von Kindheit an, er ist der größte Lügner im ganzen Kirchspiel.“

Ein Landmann gab auf die Frage, welcher Unterschied zwischen einem Mediziner und einem Wundtathen bestehe, zur Antwort: „Bei Ersterem gehen die Augen zu, und bei Letzterem gehen einem die Augen aus.“

(Schwärmerei.) Zu der Zeit, als die Gesinnung Ueberspannung durch den Roman „Siegwart“ die Jugendwelt durchströmte, sagte ein derber Spötter von einem Liebeschwärmer: „Er ist so verliebt, daß er die Welt für sein Mädchen Schuhsohlen hat.“

(Bei der Musterung.) Arzt: „Haben Sie einen Fehler anzugeben?“ — Rekrut: „Ja, verheiratet bin ich!“

Mutter: „Na, Fränzchen, warum weinst du denn?“ — Franz: „Ach, Mama, der Lehrer hat einen Aufsatz über — Gesichtspunkte aufgegeben, das verstehe ich nicht.“ — Mutter: „Dummer Bube, das sind ja Sommerproffen!“

(Segen die Kälte.) Corpsbursh: „Nun, ist's, dein Winterholz schon gekauft?“ — „Fuchs: „Nein, alter Junge, das ist mir zu theuer. Wenn es recht friert, dann lese ich meine unbezahlten Rechnungen durch, da wird mir warm genug!“

St. Vith, 15. wurden circa 800 Stück runter sich 50 Stück Ma befanden und der Rest in stand. Die Zahl der an 300 Stück, unter welchen der übrige Theil in vier fanden. Die Preise variir per Koppel von 6—7 W den mit 54 bis 60 Ma Fruchtmarkt war sehr st befahren, und wurden gut

Fruchtpreise.

St. Vith, 15. März.	Ma
Hafers per 150 Kilo	21
Korn per 4 Scheffel	35
Weizen p. 4 Scheffel	34 bis 3
Buchweizen	40
Kartoffeln	24

W. F. in R. Werb

Frankfurt

Bei dieser nun Equipagen mit Schürung, ferner nebst vielen hund Vertheilung. Zur di Loose incl. Porto un

gegen Einsendung des erhält nach erfolgter sandt. Um allen baldigt machen, und

Der Selbststand

in Civilprozesssachen, Erläuterungen über das vollzieher und die Ein

Systematische und popul der Ausführungsgretze Hefsen und Elsaß-Lothrin

Einfache Anweisung, wi Gemeinverständliche Dar

Der S Gemeinverständliche Dar

vom 29. März 18

in einem Mejer Hotel
 Herren. Nachdem sich
 stellt hatten, verlan
 te „Schnittchen Käse“
 demzufolge, wie die
 ist, auf einem Teller
 a. 1 Pfd.) und eben
 steller mochte sich
 allend große „Schnitt
 dennoch tapfer drau
 ungung gelangen mußte
 rr zu werden, denn
 m seiner Reisescollegen
 ich kann et mit zwin
 Ein Lotteriegewinn
 r Klage kommen wird
 Fabrik zugefallen und
 nger Kirchenbaulotter
 f. Der glückliche Ge
 t. 3. V. 3.“ schreib
 nicht mehr, und dem
 agenten in Zweibrück
 d lassen es auf gerich
 Der Fall mag alle
 verständlicher Wink
 fältigen Aufbewahrung
 es Pariser Geldhau
 ist eben Zahltag. D
 ch gekleideten Mensche
 und sich gutmüthig im
 „Was wollen Sie?“
 be nichts zu bekommen
 ?“ Der Arme lächelt
 zusehen, wie die Andere
 (Fabrik der Welt.) D
 n Borzug, die größ
 besitzen. Welchen Um
 n Feuerpender nur an
 geht daraus hervor, daß
 Reinigkeit von 2 000 00
 thylzern verarbeitet un
 ung der letzteren Steuer
 00 Doll. verbraucht hat
 betreffende Stablissem
 on von Fensterläden un
 be, indem es ein Vie
 n in dem Handel gel
 lft.
 größte Ligner.) Ein
 r Affisen zu Wales vor
 Hochverraths angeklag
 stand er sein Verbrechen
 made und Milde des Ge
 n zogen sich zurück, er
 icken wieder in dem Ge
 Nichtschuldig aus. Ma
 e Verwunderung des Ge
 ar. „Meine Herren
 Präsident an, „haben
 dais des Angeklagten
 für schuldig, Sie ab
 „Herr Präsident,“ an
 schworenen, „wir kenne
 ist der größte Ligner
 auf die Frage, welche
 lediziner und einem Adv
 Bei Ersterem gehen ein
 gehen einem die Augen auf
 der Zeit, als die Gefühle
 an „Siegwart“ die Jugend
 derber Spötter von einem
 verliert, daß er die W
 weidete, aus dessen Leb
 at.“
 Arzt: „Haben
 Refrut: „Ja, verheirat
 änzchen, warum weinst
 Maana, der Lehrer hat
 htpunkte aufgegeben, un
 utter: „Dummer Jung
 Corpsbursh: „Nun, w
 kauft?“ — „Fuchs: „Re
 zu theuer. Wenn es mi
 eine unbezahlten Rechnu
 genug!“

Marktbericht.

* St. Vith, 15. März. Am heutigen Markte wurden circa 800 Stück Rindvieh angefahren, wovon unter sich 50 Stück Mastvieh, 500 Stück Gespannvieh befanden und der Rest in Kälbinnen und Jungvieh bestand. Die Zahl der angefahrenen Schweine betrug 300 Stück, unter welchen circa sich 80 halbjährige und der übrige Theil in vierteljährigen und jüngeren befanden. Die Preise variierten zwischen 24 bis 30 Mark pro Koppel von 6—7 Wochen; 1/2-jährige Thiere wurden mit 54 bis 60 Mark pro Koppel bezahlt. Der Fruchtmarkt war sehr stark mit meistens Saatsfrucht befahren, und wurden gute Preise erzielt.

Fruchtpreise.		Geldcours.	
St. Vith, 15. März.	M. S.	Köln, 15. März.	M. S.
Safer per 150 Kilo	21	20-Franken-Stücke	16 22
Korn per 4 Scheffel	35 50	Wilhelms'or	16 91
Weizen p. 4 Scheffel	34 bis 39	5-Franken-Stücke	4 04
Ruchweizen	40	Livre-Sterling	20 41
Kartoffeln	24	Superials	16 65

Briefkasten.
 W. F. in R. Werde die Sache prüfen. D. R.

Fahrplan der Rheinischen Eisenbahn.
 gültig vom 15. Oktober 1879 ab bis auf Weiteres.

Von Köln nach Trier.				Von Trier nach Köln.			
Köln (Centralst.)	Abf.	6, 0	9, 8	12, 16	3, 40	8, 26	Trier I. M.-U.
Kalschneuren	"	6, 15	9, 23	12, 33	3, 55	8, 40	Abf.
Kierberg	"	6, 23	9, 31	12, 41	4, 3	8, 48	Ehrang
Liblar	"	6, 33	9, 41	12, 51	4, 11	8, 59	"
Weilerswist (Bernich)	"	6, 44	9, 51	1, 2	4, 26	9, 10	"
Derfurn	"	6, 54	10, 0	1, 12	4, 36	9, 20	"
Eusfirchen	Abf.	7, 4	10, 10	1, 22	4, 46	9, 30	"
Eusfirchen	"	7, 9	10, 13		4, 50	9, 35	"
Sayvey	"	7, 22	10, 26		5, 3	9, 48	"
Mechernich	"	7, 37	10, 39		5, 18	10, 3	"
Call	"	7, 59	10, 59		5, 41	10, 26	"
Urft	"	8, 7			5, 49	10, 34	"
Nattersheim	"	8, 17			5, 59	10, 44	"
Blankenheim	"	8, 29	11, 21		6, 11	10, 56	"
Schmidtheim	"	8, 39			6, 21	11, 6	"
Zinkerath	"	5 0	8, 55	11, 43	6, 28	11, 18	"
Hillesheim	"	5 10	9, 6	11, 54	6, 40	11, 28	"
Gerolstein	"	5 45	9, 1	12, 7	7, 4		"
Birresborn	"	6, 3	9, 32		7, 12		"
Mirlenbach	"	6, 15	9, 39	12, 22	7, 22		"
Densborn	"	6, 24	9, 44		7, 27		"
Kyllburg	"	6, 48	9, 58	12, 38	7, 42		"
Erdorf-Bitburg	"	7, 7	10, 8	12, 47	7, 52		"
Philippshheim	"	7, 25	10, 19	12, 58	8, 4		"
Speicher	"	7, 34	10, 25	1, 4	8, 11		"
Uru	"	7, 44	10, 31		8, 17		"
Cordel	"	8, 11	10, 47	1, 22	8, 33		"
Ehrang	"	8, 25	10, 55	1, 30	8, 41		"
Trier I. M.-U.	Ant.	8, 47	11, 8	1, 43	8, 54		"

Bei den Nachtfahrzeiten von 6^o Uhr Abends bis 5⁵⁹ Morgens sind die Minutenziffern klein gedruckt.

Frankfurter Pferdemarktlotterie

mit Genehmigung hoher Regierung. Ziehung am 25. April d. J.

Bei dieser nun allgemein beliebten Lotterie kommen zehn elegante Equipagen mit vier und zwei Pferden bespannt und hochfeiner Schirung, ferner 60 der schönsten Reit- und Wagenpferde nebst vielen hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Vertheilung. Zur diesjährigen Frühjahrs-Lotterie versendet der Unterzeichnete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne,

1 ganzes Loos für 4 Mark,
 12 ganze Loose für 45 Mark

gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Loosbesitzer erhält nach erfolgter Ziehung die Gewinnliste franco und gratis übersandt. Um allen Ansprüchen genügen zu können, so wolle Bestellungen baldigt machen, und werden solche nach Eintreffen sofort effectuirt.

D. F. Seipp,
 Herrmannstraße No. 26
 in Frankfurt a. M.

Beim Unterzeichneten ist vorrätzig und zu haben:
Der Selbstanwalt bei den deutschen Amtsgerichten
 in Civilprozesssachen, Strafsachen und im Concursverfahren, nebst Tabellen und Erläuterungen über das Gerichtskosten-gesetz, die Gebühren-Ordnung für Gerichts-vollzieher und die Gebühren-Ordnung für Zeugen und Sachverständige.
 Ein praktisches Handbuch für Jedermann.

Das Schöffensbuch.

Systematische und populäre Darstellung des Schöffendienstes mit Berücksichtigung der Ausführungsgesetze von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen, sowie Beifügung der anzuwendenden strafrechtlichen Bestimmungen.

Gläubiger und Schuldner.

Einfache Anweisung, wie der Gläubiger seine Forderungen vom Schuldner selbstständig einzuziehen kann.

Das Zahlungsgesetz.

Der Zahlungsbefehl.

Gemeinverständliche Darstellung des Mahnverfahrens nach der neuen Civilprozessordnung.

Der Prozeß.

Gemeinverständliche Darstellung für Jedermann nach den neuen Reichsjustizgesetzen.

Der Schöffens- und Geschworenendienst

nach den Reichsjustizgesetzen.

Die Schiedsmanns-Ordnung

vom 29. März 1879 mit Erläuterungen, Sachregister und Formularen.
 Jos. Doepgen in St. Vith.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen, gegen Einsendung von 1 Mark 35 Pfg. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

Wie hilft man sich in Rechts-sachen?

Populäres Handbuch für den Verkehr mit den Gerichten nach den Reichs-justizgesetzen, enthaltend den Gang des Prozeßverfahrens vor den Civil- und Strafgerichten, sowie das Konkursverfahren nebst den wichtigsten Prozeß-formularen. Von einem praktischen Juristen. Verlag von L. Schwann, t. Hofbuchhandlung in Düsseldorf. Preis 1 Mark 35 Pfg.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen, gegen Einsendung von 1 Mark 35 Pfg. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

H. E. MARQUET in St. Vith.

Meine schon längst bekannte Samenhandlung bringe ich hiermit einem geehrten Publikum in Erinnerung und empfehle zur geneigten Abnahme

Garten-Sämereien aller Art,

sowie Erbsen, Stangenbohnen in verschiedenen Sorten, Dickbohnen, Setzzwiebeln und Schallotten etc. etc.

Gleichzeitig sind während der Fastenzeit zu haben: Frische süsse Bückinge, frische holl. Häringe, Laberdan, Stockfische (geweicht und ungeweicht), russ. Sardinen, feiner holl. und Limburger Käse, Apfelsinen und Citronen etc. etc.

Feinste französische Extraits

- als
- Extrait de Rose,
- Essbouquet,
- Ylang-Ylang,
- Heliotrope,
- fleurs de printemps

empfehl't Apoth. Müller in Büllingen.

Selbstudien

zu verkaufen bei Georg Richard in St. Vith

Mehrere Wagen guter Dünger

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Pianos

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten liefert frachtfrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratenzahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt

Th. Weidenslauser, Fabrik Berlin NW.

Mehrere Tausend vier-jährige Fichten- und Kiefernpflanzen, repikirt, sind zu verkaufen bei

Achen-Lamberty in Ufflingen.

Manuale

(neues Formular)

vorrätzig und zu haben bei Jos. Doepgen in St. Vith.

Holzverkäufe

in der königlichen Oberförsterei Reifferscheid.

Am Montag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr,
beim Herrn Gastwirth Leyendecker zu Hollerath.

Forst Sollerath,

District Jungerscheid 162.

- 8 Fichtenstämme mit 2 Fm.,
- 150 Fichtenstangen 4. Kl., Latten,
- 13000 " " 5. und 6. Kl., Bohnenstangen
und Spaliergerten,
- 151 Km. Fichten-Knüttel 1. und 2. Kl.,
- 45 " " Keiser 1. Kl.,
sowie Reste Buchen-Brennholz.

Am Dienstag den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
beim Herrn Gastwirth Drosson zu Büllingen.

Forst Schoppen,

District Rohrbusch.

- 43 Km. Birken- und Kiefern-Knüttel,
- 400 " " Keiser 2. Kl.,
- 245 " Kiefern-Keiser 1. Kl. (Stangenhölzer),
- 4750 Fichten-Stangen 5. und 6. Kl., Bohnen-
stangen 2c.

Schleiden, den 15. März 1880.

Der königliche Oberförster,
Goedeckemeyer.

Pferde-Verkauf.

12 Arbeitspferde

werden

am 22. dieses Monats, Morgens 11 Uhr,
bei Gebr. Blaise in Malmedy öffentlich und auf Kre-
dit gegen Bürgschaft verkauft.

Verkauf in Dudler.

Am Donnerstag den 18. März d. J., Vormittags
10 Uhr,

läßt Herr Nicolas Schmitz in Dudler

- 20 Malter Korn, 20 Malter Samhaber, 10 Mal-
ter Kartoffeln, 10,000 Pfund Heu, 10,000 Pfund
Hafersstroh,
- 2 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kälbinnen,
ferner 12 neue Stühle

durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen Zahlungs-Ausstand
versteigern.

St. Vith, den 12. März 1880.

Silgers, Notar.

Hausverkauf.

Ein im Orte Schönberg an der St. Vith-Loosheimer Straße
gelegenes, den Erben Joh. Nik. Haas zugehöriges, zu jedem Ge-
schäfte sich eignendes Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Pesch wird
am Samstag den 27. März, Vormittags 10 Uhr,
im Wohnhause selbst, öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten
versteigert.

Ghr. Senkes, Auktionator.

Lohversteigerung

zu Prüm.

Am Samstag den 10. April c., Vormittags 10 Uhr

kommen zu Prüm im Gasthof zum Stern

40 Gemeinde-Lohschläge mit einem ungefähren

Ertrage von 5600 Centner

zur Versteigerung.

Das Nähere ist aus der speziellen Bekanntmachung in
Prümer Kreisblatt und den den Landraths-Ämtern über-
sandten Abdrücken derselben zu ersehen.

Prüm, den 11. März 1880.

Der Landrath,
v. Harlem.

Abonnements-Einladung

Eine der grössten und verhältnissmässig billigsten
Zeitungen Rheinlands und Westfalens

ist der

„Aachener Anzeiger, Politisches Tageblatt.“

Derselbe erscheint täglich — mit

Ausnahme der Montage — und bringt
ausser einem gediegenen Leitartikel,
alle politischen Nachrichten, die
Reichstags- und Landtags-Verhand-
lungen, Provinzielles, Lokales, Han-
dels-Nachrichten, ein interessantes
Feuilleton, belehrende und unterhal-
tende Aufsätze, so wie eine reiche
Auswahl vermischter Nachrichten.

Täglich politische u. Coursdepeschen

Bestellungen nehmen alle Postan-
stalten an und beträgt der Abonne-
mentspreis des Blattes nur M. 3,50
pro Quartal.

Annoncen

im Aachener Anzeiger, Polit-
sches Tageblatt, welche in über-
sichtlicher Form systematisch geord-
net sind, finden im

Regierungsbezirk Aachen
die grösste Verbreitung.

Dieselben werden ausserdem in der
„Aachener Anzeiger, Annoncen-
Organ des Regierungsbezirks
Aachen“, welcher täglich in einer
Massen-Auflage erscheint, ohne
Extra-Berechnung aufgenommen
und ist die Wirksamkeit derselben
eine ausserordentliche.

Der verhältnissmässig billige Preis
der Anzeigen beträgt pro Petitzell
oder deren Raum 15 Rpfgr.

Aachener Verein

zur Beförderung der Arbeitsamkeit

Mit der gegenwärtigen Nummer dieses Blattes wird die Liste
Guthabens der Sparer und der Einleger bei der Prämien-Kasse
der Sparkasse zu St. Vith am 31. Dezember v. J. vertheilt.
machen hierauf mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß diese Liste
in dem Termin-Lokale der besagten Kassen zur Einsicht offen liegt.
Aachen, den 18. März 1880.

Der Vorstand des Vereins,

Leopold Scheibler. F. W. von Hüls.

Bei der Posthalterei St.
Vith stehen 3 noch gute
Alter-Pferde zu verkaufen.

Ein 2. Knecht,

der mit Pferden umzugehen weiß
und gut fahren kann wird gesucht.
Posthalterei St. Vith.

20,000 Pfund

gutes Hafersstroh

zu verkaufen bei
Albert Mattonet
in St. Vith.

Ein Schmiedegesell

wird gesucht. Eintritt sofort.
J. S. Küches
in Halensfeld, Kreis Malmedy.

Ein kräftiges Mädchen

zum Viehhüten wird gesucht. Eintritt
sofort. Von wem, sagt die Expedition
dieses Blattes.

Das „Kreisblatt für den Kreis“
erscheint wöchentlich zweimal
Mittwochs und Samstags an
Bestellungen werden bei allen
und in der Expedition dieses
angenommen. — Der Prämi-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark
die Post bezogen 1 Mark 25 Pf.
schliesslich der Bestellgebüh-

Dr. 23.

Einladung zur

auf
Kreisblatt für den

Das „Kreisblatt“
erscheint zweimal, Mittw-
Man abonniert bei d-
Kaiserlichen Post-Ä-
Bith bei der Exped-
geben, die Bestell-
machen zu wollen,
rechnung beim Quar-
und die Zusendung
Durch die Post
Blatt pro Quartal
ausschließlich der P-
ventionsgebühren: die
eile oder deren D-
klamen 20 Pfg.

Bei der großen
Verbreitung eignet
zu Bekanntmachunge-
n. s. w. vorzüglich r-
langen Aufträge vo-
dere Zeitungen, ohn-
ventionsgebühren, be-

St. Vith.

St. Vith.

Ämtliche Bef

Bekannt

Zur Hebung der im
Handwerke hat die Kreissta-
5. d. Mts. beschloss, e-
werker Standes reserviren
650 M. als Stipendien
vertheilen, welche geeignet
Sommer in Düsseldorf stat-
auf besuchen. Die zu gew-
Person 40 Mark. D-
(durch Verfügung vom 16.
Verwendung des oben er-
richtigten Weise genehmigt.

Die Handwerker des di-
Erfüllung der vorgeschriebe-
verbieten Gebrauch, machen
Gesuche schriftlich dem Her-
ortes vorzutragen.

Eine aus der Kreissta-
wird demnächst die einge-
dafür Sorge tragen, daß
tenen Handwerke nach W-
Der Endtermin zur
gegeben.

Malmedy, den 21. 3.
Nr. 443. I.

Durch Beschluß der
Mts. ist der Endtermin
auf den 28. April er. fest-
Malmedy, den 28. 3.
Nr. 443. II.